Der Stürmer

Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer 49	Erscheint wöchentl. Einzel-Nr. 20 Pfg. Bezugspreis monatlich 84 Pfg. zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen bei dem Briefträger oder der zuständ. Postanstalt. Nachbestellungen a. d. Verlag. Schluß der Anzeigenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Preis für Geschäfts-Anz.: Die ca. 22 mm breite, 1 mm hohe Raum-Zeile im Anzeigenteil —.75 RM.	Nürnberg, im Dezember 1939	Verlag: Der Stürmer, Julius Streicher, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Verlagsleitung: Max Fink, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 21 830. Postscheckkonto Amt Nürnberg Nr. 105. Schriftleitung Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 21 872. Schriftleitungsschluß: Freitag (nachmittags). Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließfach 393.	18. Jahr 1939

Agenten Englands

Das Bekenntnis des Zionistenführers Herzl

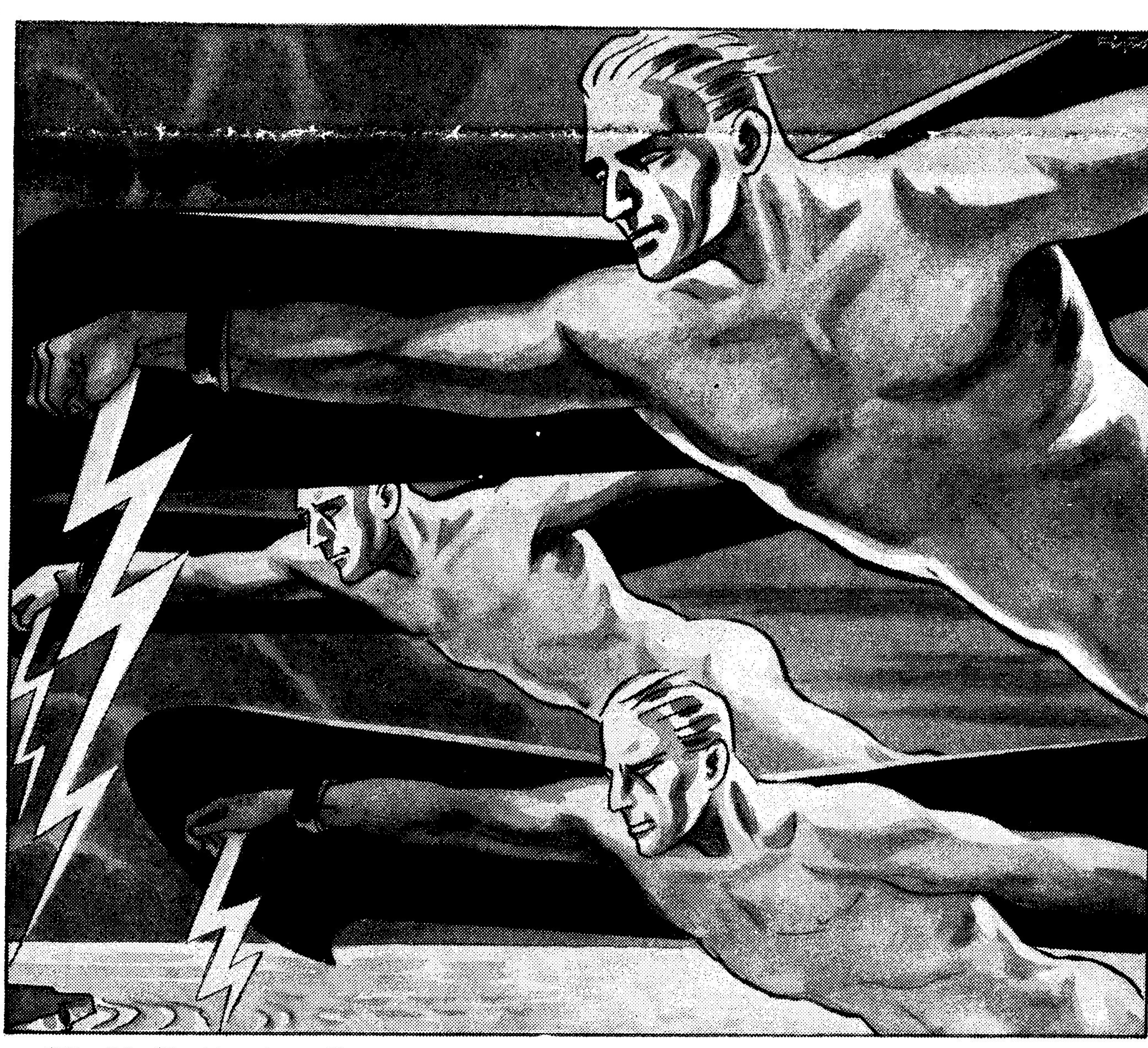
Wollen wir die weltgeschichtlichen Ereignisse der heutigen Zeit verstehen, so müssen wir zurückblicken in die Vergangenheit. Immer wieder müssen wir uns fragen: „Wie war das früher gewesen? Wer war schuld am Weltkriege? Wer war der Verantwortliche am Versailler Schandvertrag, an der Verarmung und Versklavung des deutschen Volkes? Wer war von Anfang an die Ursache allen Unglücks, das über unser Volk gekommen ist?"

Der Wissende in der Judenfrage kennt den Weltfeind. Er kennt den Kriegshetzer. Er kennt den ewigen Hasser des deutschen Volkes. Es ist der Jude! Wenn es galt, Deutschland einen entscheidenden Schlag zu versetzen, dann befand sich Alljuda immer auf der Seite unserer Gegner. Dann bekannte sich der internationale, über alle Völker der Erde verstreute Jude plötzlich als Einheit. Dann war alles vergessen, was die Juden bisher im wilden Getriebe des Weltschachers getrennt hatte.

Schon vor vielen Jahrzehnten tat sich zwischen Deutschland und England eine Kluft auf. Der Jude war es, der die Feindschaft der beiden Regierungen verursacht hatte. Der Jude war es aber auch, der sich im entscheidenden Augenblick auf die Seite Englands stellte. Es war um die Jahrhundertwende. Am politischen Firmament zogen sich immer mehr Kriegswolken zusammen. England wurde neidisch auf die von Jahr zu Jahr sich steigernde Macht Deutschlands. Es

Aus dem Inhalt

Gewitter über England



Wir schaffen's – jene sind verloren,
Die Juda und dem Geld verschworen,
Vom Zaune brachen Streit und Krieg.
Wir kämpfen um der Wahrheit Sieg.

Die Juden sind unser Unglück!

suchte nach Bundesgenossen für einen späteren Krieg. Der erste Bundesgenosse, der sich hinter England stellte und über dessen Zuverlässigkeit für England kein Zweifel bestand, war nicht etwa Frankreich oder das damalige Rußland. Nein! Der erste und treueste Bundesgenosse Großbritanniens war Alljuda!

Im Jahre 1902 schrieb der Zionistenführer Theodor Herzl an den englischen Außenminister einen Brief. In diesem Brief heißt es:

„Es gibt, gering gerechnet, zehn Millionen Juden in der ganzen Welt. Sie werden nicht überall die Farbe Englands offen tragen dürfen; aber im Herzen werden sie alle England tragen, wenn es durch eine solche Tat die Schutzmacht des jüdischen Volkes wird. Mit einem Schlage bekommt England zehn Millionen heimliche, aber treue Untertanen, die in allen möglichen Berufszweigen in der ganzen Welt wirken. Sie verkaufen Zwirn und Nadeln in vielen kleinen Dörfern des Ostens, oder sie stehen im Großhandel, in der Industrie, an den Börsen, sie sind auch Gelehrte und Künstler und Zeitungsschreiber und anderes. Sie alle werden sich auf ein Signal in den Dienst der großmütigen Nation stellen, die eine längst ersehnte Hilfe bringt. England bekommt zehn Millionen Agenten für seine Größe und seinen Einfluß. Möge die englische Regierung erkennen, welchen Wert es hat, das jüdische Volk zu gewinnen!"

So schrieb der Judenführer Herzl damals an die englische Regierung. Jeder einzelne Satz ist von größter Bedeutung. Jeder Satz stellt eine Freundschaftsbeteuerung Alljudas an England dar. Der wichtigste Satz aber lautete:

„England bekommt zehn Millionen Agenten für seine Größe und seinen Einfluß!"

Jud Herzl erklärt, daß jeder einzelne Jude nichts anderes ist, als ein Agent Englands.

Jeder Jude ein Agent Englands! Diese Worte gelten noch mehr für die heutige Zeit. Heute führt England Krieg gegen das nationalsozialistische Deutschland! Gegen jenes Deutschland, das die Rassenfrage kennt und darum judenfeindlich eingestellt ist. Gegen dieses Deutschland bis zur Vernichtung zu kämpfen, ist die Pflicht aller Juden! Ist die Pflicht jedes einzelnen Juden, ganz gleich, ob er „Zwirn und Nadeln in den Dörfern des Ostens verkauft", ob er „im Großhandel, in der Industrie oder Börse steht", ob er „Gelehrter, Künstler oder Zeitungsschreiber" ist.

Der Krieg, den uns England und seine jüdischen Agenten erklärt haben, ist ein Kampf auf Leben und Tod. Ueber seinen Ausgang aber besteht kein Zweifel. England ist völlig von der jüdischen Pest befallen. An dieser Pest muß es zugrunde gehen.

Ernst Hiemer.



Stürmer-Archiv

Die Schlange Halifax

Eine Karikatur aus der amerikanischen Zeitschrift „Ken"

Die Juden als Mordanstifter

Vier Tage vor dem Attentat schrieb die jüdische Zeitung „Daily Mirror", daß Adolf Hitler ermordet werde

Daß die Juden es waren, die mit dem Attentat in München dem deutschen Volke den Führer nehmen wollten, das haben sie selbst verraten. Das Attentat im Bürgerbräu hat am 8. November 1939 stattgefunden. Am 4. November 1939, also vier Tage zuvor, schrieb die in London erscheinende Zeitung „Daily Mirror" (Nr. 11205, Seite 1) folgendes:

„Hitlers Schicksal steht in den Sternen geschrieben, sagt der wohlbekannte französische Astrologe Canome; seine glückverheißende Prophezeiung lautet folgendermaßen: Hitler wird ermordet werden."

Das also prophezeite die jüdische Zeitung „Daily Mirror" vier Tage vor dem Attentat im Bürgerbräu. Ihre Prophezeiung geschah am 4. November, an dem Tag, an dem der mit jüdisch-englischem Geld gekaufte Volksverräter Georg Elser im Bürgerbräu Nachschau hielt, ob die Uhr in der eingebauten Höllenmaschine auch wirklich zuverlässig sei. Wenn die in England erscheinende Judenzeitung „Daily Mirror" vier Tage vor dem Attentat im Bürgerbräu, wo Adolf Hitler ermordet werden sollte, den Vollzug des Mordes voraussagen kann, dann ist damit bewiesen,

daß die Juden von der beabsichtigten Ermordung Adolf Hitlers gewußt haben. Dann ist aber auch bewiesen, daß niemand anders als die Juden die Urheber des Mordanschlages im Bürgerbräu sind.

Judengerichte in Amerika

Jüdisches Verbrechen soll oberstes Gesetz in der Welt werden

Es gibt kein Land in der Welt, in dem die Juden eine so große Macht erlangt haben, wie in den Vereinigten Staaten von Amerika. Dort haben sie die Erlaubnis erhalten, ein eigenes jüdisches Gerichtswesen einzurichten. Die Richter dieser Gerichte sind die Rabbiner. Der oberste Richter ist der Oberrabbiner. Die Urteile, die von den jüdischen Gerichten gefällt werden, werden von den nichtjüdischen Behörden der Vereinigten Staaten als gültig anerkannt. Damit hat der Weltjude in den Vereinigten Staaten von Amerika einen Sieg errungen, den er noch vor gar nicht langer Zeit nicht zu hoffen wagte.

Bei der Eröffnungsfeier des jüdischen Obergerichtes in Neuyork erklärte der Oberrabbiner als höchster Richter, daß in kommender Zeit das „Gesetz Moses" als das „oberste und einzige Recht in der Welt" gelten solle. Was aber erlaubt dem Juden das Gesetz Moses? Das Gesetz Moses erlaubt ihm, die Nichtjuden zu bewuchern, zu betrügen, zu hintergehen auf allen Gebieten des Lebens und wenn es sein soll, sie auch zu ermorden. Das alles erlaubt den Juden das Gesetz Moses. Und dieses Gesetz soll, wie der Oberrabbiner von Neuyork erklärte, „oberstes und einziges Recht in der Welt" werden. Daß es nicht so kommen wird, dafür wird das deutsche Volk sorgen, das im Kriege steht, um die Welt vor dem Untergang durch die Juden zu retten.

Wir siegen, weil sie uns hassen

Julius Streicher

Juden und Engländer

Das neue Geschäft um Palästina

Seit Jahrhunderten ist der Juden Sehnsucht, das Land Palästina in ihre Hand zu bekommen. Eine Uebernahme Palästinas durch die Juden bedeutet aber die Vernichtung des arabischen Bauerntums, das heute in Palästina lebt.

Als der Weltkrieg ausbrach, sahen die Juden die Zeit für gekommen, ihre, Palästina betreffenden Wünsche, zur Erfüllung zu bringen. Sie machten den Engländern das Angebot, gegen Ueberlassung Palästinas alles zu tun, daß die gegen Deutschland in den Krieg gezogenen Mächte aus dem Kampf siegreich hervorgehen würden. England, das durch den U-Boot-Krieg in höchste Gefahr gebracht worden war, nahm das Angebot an und verpflichtete sich in der zur Berühmtheit gekommenen Balfour-Deklaration, die jüdischen Ansprüche auf Palästina anzuerkennen. Wenn die Engländer nach dem Weltkriege das den Juden gegebene Versprechen nur teilweise einlösten, so ist das eben eine typisch englische Angelegenheit.

Nun steht Europa wieder im Kriege. Und wieder sind es die Juden, die in diesem Kriege ihr Geschäft machen wollen. Wieder haben sie bei der englischen Regierung ihre Wünsche auf ganz Palästina angemeldet. Sie wollen die Notlage, in der sich das heutige England wieder befindet, ausnützen und ein großes Palästina-Geschäft machen. Tatsächlich haben die Engländer den Juden die Aufstellung und Bewaffnung eines Heeres von 22000 Mann genehmigt. Diese jüdische Soldateska in Palästina mordet und plündert nun landauf und landab mit dem Ziel, die arabische Bevölkerung auszurotten oder zu zwingen, in die Wüste Arabiens auszuwandern.

Der Ausgang des heutigen Krieges wird aber England nicht wie im Weltkrieg zum Sieger machen. Die Juden werden es erleben, daß ihr Kriegsgeschäft, das sie mit England machten, einen anderen Ausgang nehmen wird, als sie erhoffen. Der Ausgang des heutigen Krieges wird einen Zustand schaffen, der es möglich macht, alle Völker von der jüdischen Bedrückung zu befreien und den Juden dorthin zu schicken, wo der Pfeffer wächst.

Stimme des Blutes

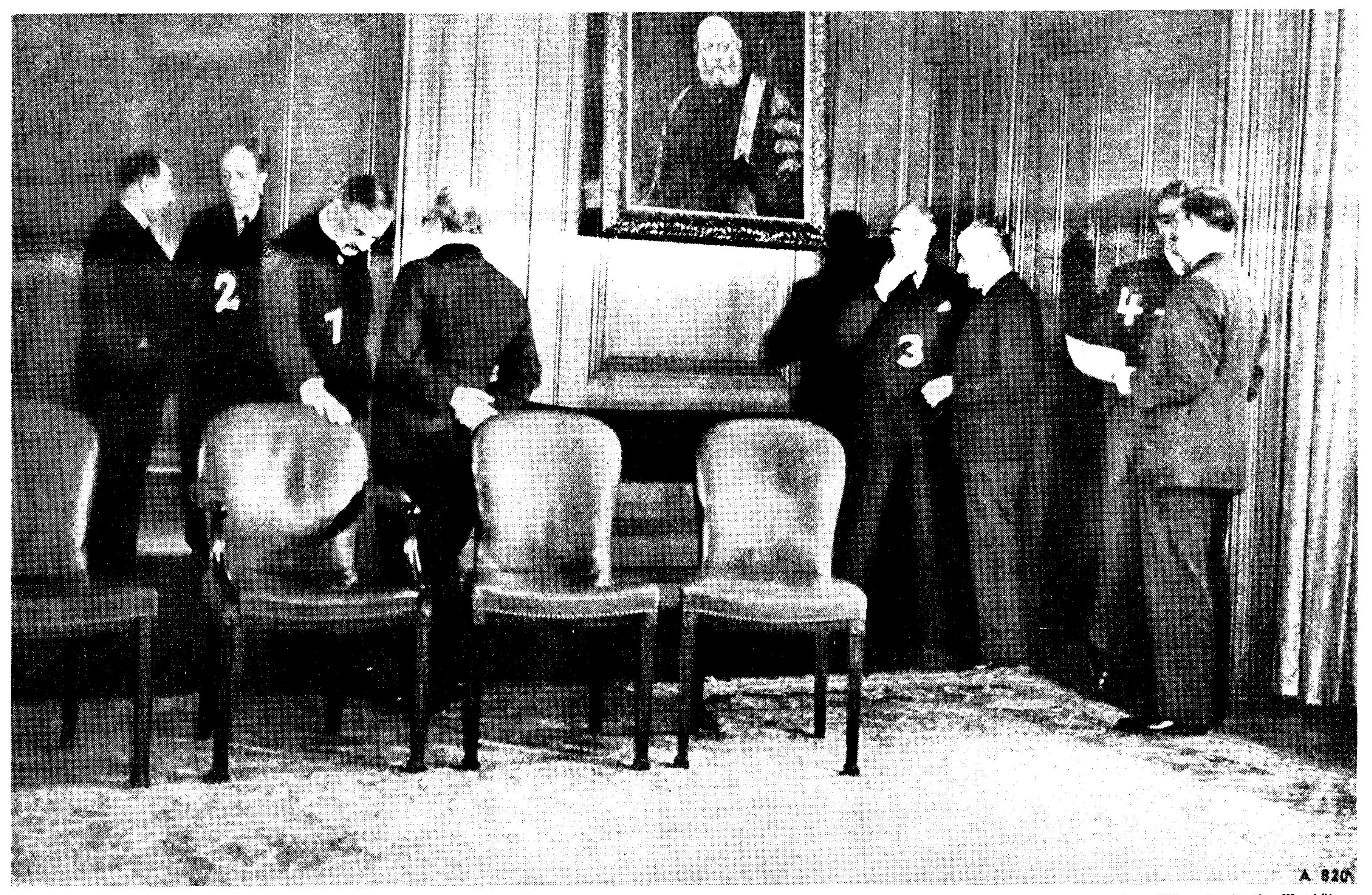
Churchill setzt sich für die Juden ein

Die innige Freundschaft, die den englischen Oberlügner und Marineminister Winston Churchill (abgekürzt: W. C.) mit dem Judentum verbindet, besteht nicht etwa erst seit Beginn des Krieges. Schon vor über 3 Jahren, im März 1936, machte Churchill im englischen Unterhaus einen Vorstoß zugunsten der Juden in Deutschland. Die Wiener Zeitung „Telegraf" schrieb darüber am 25. März 1936:

Winston Churchill erhob gestern abend im Unterhaus einen leidenschaftlichen Appell gegen die Judenverfolgungen in Deutschland ... Mit einer Stimme, die vor innerster Erregung bebte, erklärte er: „In einer Zeit, in der das jüdische Volk einer schrecklichen, grausamen, brutalen, „wissenschaftlichen" Verfolgung durch eine tyrannische Regierung ausgesetzt wird, darf das Unterhaus nicht gestatten, daß die Türe gegenüber diesen Verfolgten geschlossen oder der Zugang auch nur erschwert wird. ...

Die Ausführungen Churchills fanden auf allen Seiten des Hauses starke Zustimmung und es zeigte sich, daß die Stimmung für die Annahme des Regierungsantrages gering ist.

Namhafte Forscher behaupten heute, daß in den Adern des englischen Marineministers Judenblut fließe. Man braucht sich also über diesen „leidenschaftlichen Appell" Churchills für die Juden nicht mehr zu wundern.



(Bild aus der französischen Zeitschrift „Match")

Der englische Ministerrat ist ratlos

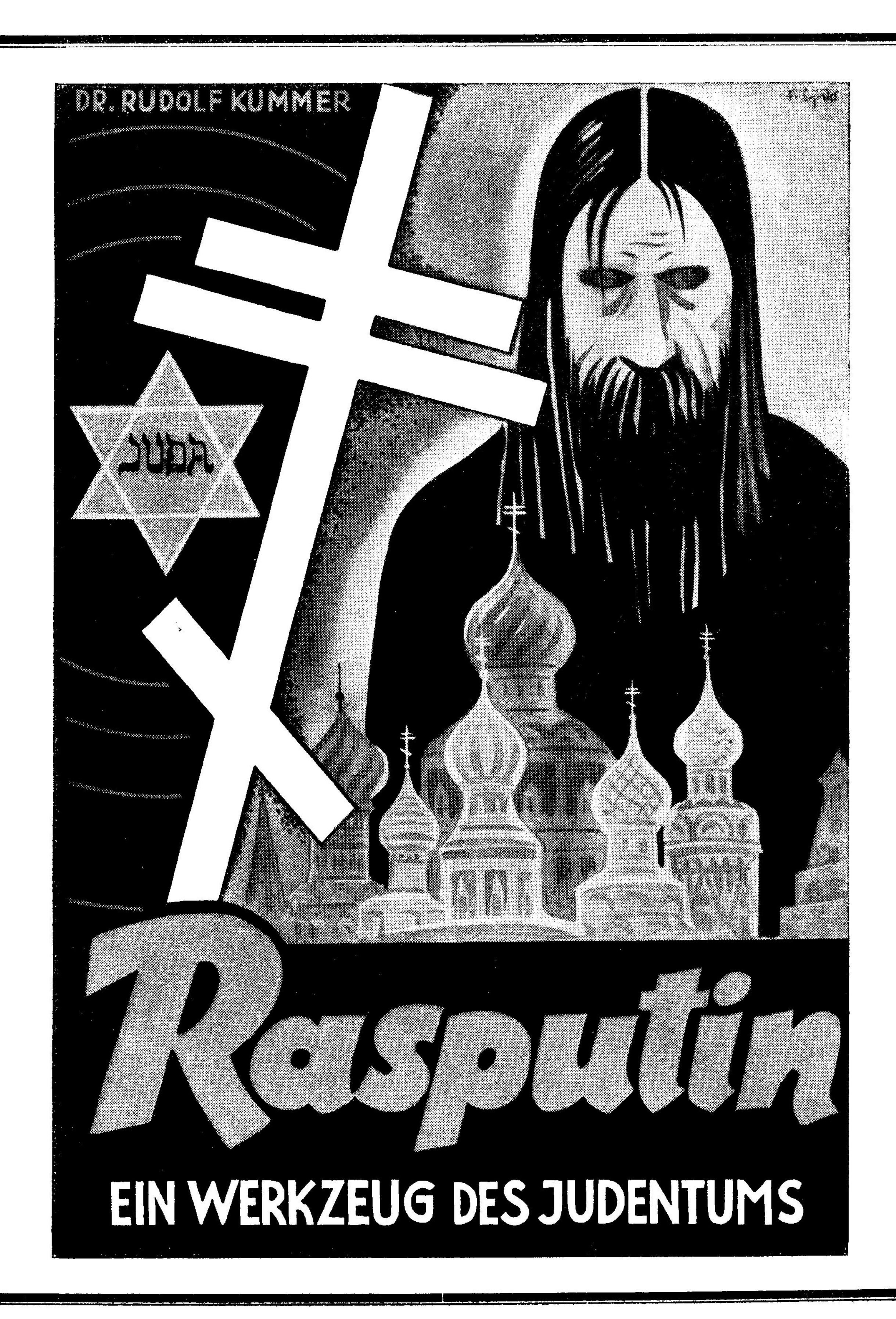
Die Nachricht von der Entlarvung der englischen Mord-Agenten und der Blamage des britischen Geheimdienstes schlug im englischen Ministerrat wie eine Bombe ein. Premierminister Chamberlain (1) senkt traurig den Kopf. Außenminister Halifax (2) traut sich kaum zur Tür herein. Der jüdische Kriegsminister Belisha (3) zullt nervös an einer Zigarette. Kolonialminister Eden (4) versteckt sich hinter seinem Sekretär. Der Obergauner Churchill aber ist nicht anwesend. Er hat vor Schreck Herzkrämpfe bekommen.

Rasputin

Ein Werkzeug der Juden

Das war schon immer so gewesen: Wer vom Schicksal eine geschichtliche Sendung übertragen erhält, muß es sich gefallen lassen, daß die Mitwelt oder die Welt, die nach ihm kommt, ein Urteil über ihn fällt.

So ist es auch dem russischen Bauern Rasputin ergangen. Als er noch lebte, schrieben die Zeitungen über ihn Wahres und Erfundenes. Als er tot war, wurden Bücher über ihn geschrieben. Nicht alle Schreiber dieser Bücher taten es mit anständiger Gesinnung. Darum blieben sie nicht bei der Wahrheit, bei dem wirklich Gewesenen. Die einen machten aus Rasputin einen weltfremden, nur der religiösen Verzückung lebenden Menschen. Die anderen glaubten in ihm nur den in Sinnlichkeit an schöne Frauen sich verlierenden Genußmenschen beschreiben zu sollen. Wieder andere wollten in ihm einen leibhaftigen Teufel erkannt haben, der nur der ihm gebotenen Silberlinge wegen ins Spiel der großen Politik mit hineingerissen wurde. Die meisten dieser Bücher verraten ihren Unwert schon in der gesuchten Darstellungsweise. Sie machen Rasputin zum fragwürdigen Helden eines Romans und lassen darin die Phantasie des Schreibers sich in süßlich-schwulstiger Art ausleben.



Das Buch des Dr. Rudolf Kummer geht den ehrlichen Weg des verantwortungsvollen Suchers nach der Wirklichkeit und damit nach der Wahrheit. Als Ministerialrat im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hatte er in jahrelanger Schau Gelegenheit zu prüfen, was über Rasputin an Wert und Unwert schon alles geschrieben wurde. Dabei begegneten ihm neben den Aufzeichnungen führend gewesener Politiker im zaristischen Rußland auch die Niederschriften Angehöriger des Zarenhofes und der Familie Rasputins. Alle diese Aufzeichnungen über das Geschehen um Rasputin sind als Geschichtsquellen zu bewerten. Sie bringen aber nicht die letzte Erkenntnis, die man sucht. Wer das letzte Geheimnis um Rasputin öffnen will, der muß erfahren, was der Jude Aaron Simonowitsch zu offenbaren weiß. Er war der Sekretär und Vertraute Rasputins und was er in seinen Erinnerungen „Rasputin, der allmächtige Bauer" niederschrieb, gibt den letzten Schlüssel zur Erkenntnis: Der russische Bauer Rasputin war von den Juden zu einem Werkzeug gemacht worden, das ihnen willenlos ihre teuflischen Ziele erreichen half.

Das Buch „Rasputin, ein Werkzeug der Juden" kommt in eine Zeit herein, in der man mehr als je zuvor nach der Entschleierung der Kräfte sucht, die ihr Unwesen in der Welt treiben. Das Buch des Dr. Rudolf Kummer zieht den blutbefleckten Vorhang hinweg von Ereignissen, die in die Geschichte eingegangen sind und läßt darüber hinaus die Gewalten erkennen, die mit einem erneuten Völkermorden ihre teuflischen Pläne zur Erfüllung bringen wollen.

Julius Streicher.

Die Judenfrage lernt man kennen durch den Stürmer

Der Jude in Polen

Sonderberichte des Stürmers

5. Fortsetzung

Wir berichteten in der Ausgabe 45 darüber, wie sich der Jude zum Herren der Stadt Lodsch (früher Lodz) machte. In der heutigen Ausgabe schildern unsere Sonderberichterstatter ihre Eindrücke, die sie bei ihrem Besuche des Lodscher Judenviertels erhielten.



Sämtliche Bilder Stürmer-Archiv

Judenbube aus Lodsch

Er sagte: „Wenn Deutsche einmal wieder sind fort, werden wir wieder machen große Geschäfte. Die Polen sind ja so dumm!"

Judenstädte sind Verbrecherstätten

Im Ghetto zu Lodsch / Jüdische Sittenlosigkeit / Geborene Verbrecher

Im Norden von Lodsch liegt das Judenviertel. Dort wohnen ungefähr 300 000 Juden. Dieser Stadtteil interessiert uns natürlich ganz besonders. Mühselig bahnen wir uns einen Weg durch die Menschenmassen. Bettler, Händler und Träger verstopfen die Gehsteige und erschweren das Vorwärtskommen. Wir haben auf unserer Polenreise viele Judenstädte gesehen. Aber Lodsch ist die schlimmste! Das Aussehen der Juden ist kaum zu beschreiben. Ihre Kleidung ist verschmiert und zerrissen. Eine glänzende Speckschicht bedeckt Rockaufschläge und Aermel. Der struppige, ungepflegte Bart, in dem Speisereste kleben, umrahmt wahre Teufelsgesichter. Die halbgeschlossenen Augenlider verleihen den Gesichtern einen dämonischen Ausdruck.

So werden die Bauern bestohlen

Eine Menschenansammlung erregt unsere Aufmerksamkeit. Inmitten einer Gruppe von aufgeregt herumfuchtelnden Juden erkennen wir einen polnischen Bauern. Die Juden wollen ihm Lebensmittel abkaufen, die sie dann mit großem Gewinn weiter verschachern möchten. Judenweiber mit abgeschabten Pelzmänteln reißen sich gegenseitig die Brote aus der Hand. Alte und junge Juden raufen miteinander. Es sieht aus, als ob es zu einer richtiggehenden Keilerei komme. Immer dichter drängen sich die Juden an den Bauern heran. Da, auf einmal ein Schrei! Ein Judenbube rennt mit einem Brot unterm Arm davon und verschwindet im Gewimmel der Fußgänger. Fluchend verfolgt ihn der bestohlene Bauer. Das aber ist das Signal zum Diebstahl für alle andern Juden. In wenigen Sekunden sind sämtliche Brote verschwunden. Das ganze war nichts anderes als eine abgekartete Gaunerei!

Der Judenbube hatte aber die Rechnung ohne den — Stürmer gemacht. Wir verfolgen ihn und bekommen ihn auch zu fassen. Er muß zwei gestohlene Brote an den Bauern zurückgeben und dafür einige kräftige Ohrfeigen in Empfang nehmen. Der Bauer erklärt uns, es sei an der Tagesordnung, daß die polnische Landbevölkerung auf solche Weise von den Juden ausgestohlen würde. Die Juden machen das künstliche Gedränge nur zu dem Zwecke, um günstige Gelegenheit zum Diebstahl zu haben.

Vom Bauchladen zum Modesalon

Wir gehen weiter. Auf einem kleinen Platz wird Markt abgehalten. In Koffern, Körben, Säcken und Schachteln bieten die Juden ihre Ware an. Die Marktstände selbst werden von den Juden wenig benutzt. Der Jude fürchtet nämlich die Polizei und weiß, daß er bei Kontrollen mit seinen Koffern und Säcken viel leichter verschwinden kann, als wenn er seine Ware auf den Ständen ausgebreitet hätte. Ein Judenbube bietet uns Handschuhe zum Verkauf an. Er fordert das Dreifache ihres Wertes. Bei den Juden gibt es keine festen Preise. Sie fordern diese Preise je nach dem Aussehen des Käufers und sind gewohnt, daß man dann mit ihnen zu feilschen anfängt.

Schon sechsjährige Judenkinder bieten Zigaretten und Backwaren an. Eine Pappschachtel mit einem Bindfaden um den Bauch gebunden und einige selbstgestopfte Zigaretten sind das ganze Besitztum dieser Händler. Die Judenbuben mit Bauchladen sind ein typisches Kennzeichen der polnischen Städte.

Vielfach stellen die Juden auch einen Tisch in einen Hausflur und verkaufen dort ihre Waren. Das polnische Volk wird in niederträchtiger Weise begaunert und ausgeplündert. Der Jude beherrscht den ganzen Handel.



Meister im Schachern

„Hab ich eine Decke, prima Qualität, kannste kaufen nirgends so billig, wie bei mir!"

Die Betrüger

„Du sollst nicht nachlassen, die Betrügereien der Kinder Israels aufzudecken. Betrüger sind es bis auf wenige."

Mohammed (Aus dem Koran, 5. Sure S. 78)
Ullmannsche Übersetzung

Der wahre Kriegshetzer ist der Jude!

Etwas für die Zigarettenraucher!

Wir fragen einen Hebräer, woher er die „Papierosy" (gestopfte Zigaretten mit langen Mundstücken) bezogen habe. „Alles selber erzeugt!" ist die Antwort. Wir erfahren auch, wie diese „Selbsterzeugung" vor sich geht. Der Jude sammelt in den Aschenschalen der Kaffeehäuser und Gaststätten, ja sogar auf den Straßen die weggeworfenen Zigarren- und Zigarettenstummel zusammen. Es ist für ihn völlig belanglos, wenn diese Reste über und über verschmutzt sind. Er raucht ja das Zeug nicht. Die Ware ist ja nur für die Gojim bestimmt. Für die aber ist selbst das Schlechteste gut genug.

Die gesammelten Zigarren- und Zigarettenstummel läßt der Jude zuhause von der Sonne trocknen. Dann schneidet er den sogenannten Tabak in kleine Stücke und füllt damit die Zigarettenhülsen. Auf der Straße preist er dann mit großem Geschrei sein Erzeugnis als „prima Ware" und „erstklassige Fabrikate" an. So wird es gemacht! Die jüdischen Zigarettenhändler sind Rohstofflieferanten, Fabrikanten und Händler in einer Person.

Die „geschändeten" Juden

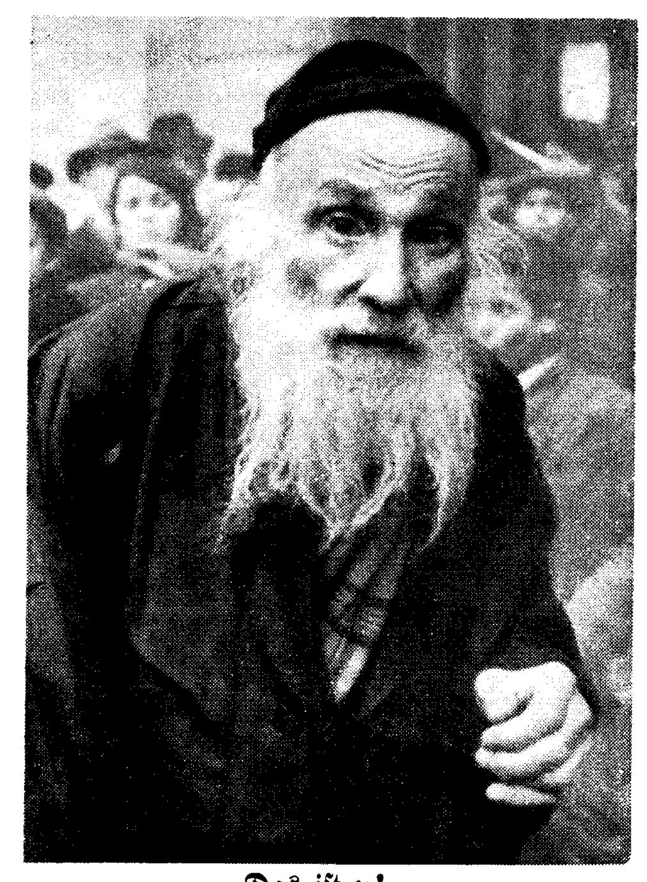
Wir gehen eine Straße weiter. Da packt uns ein etwa sechsjähriger Polenknirps am Aermel und ruft: **„Panje, Panje, gucki, gucki, Jud, Jud!"** Dabei zeigt er auf eine Judengestalt, die mit schlürfenden Schritten in einem Haustor verschwinden will. Wir rufen dem Alten nach. Doch der flüchtet mit einer Behendigkeit, die man ihm gar nicht zugetraut hätte. Wir folgen ihm durch den Hausflur. Mehrere abgetretene Stiegenaufgänge führen in die Stockwerke. Im Hause empfängt uns eine „ägyptische" Finsternis. Erst im Schein der Taschenlampe finden wir uns zurecht. Fingerdick liegen Staub und Schmutz auf den Treppen und in den Fensternischen. Der Mauerverputz ist abgefallen. Eine stickige Moderluft macht uns das Atmen fast unmöglich. Der Jude ist inzwischen hinter einer vergitterten Türe verschwunden. Erst auf mehrmaliges energisches Klopfen wird uns geöffnet. Eine fürchterlich aussehende alte Judenhexe bittet uns händeringend, draußen zu bleiben, denn hier sei bisher noch kein Fremder eingetreten. Wir lassen uns aber nicht abweisen und treten dennoch ein. Eine aus Verwesungsgasen, Kochdünsten und Abortgerüchen gemischte Luft verpestet den Raum und erzeugt ein würgendes Gefühl im Halse. Wir sehen uns im Zimmer um. In einer Ecke stehen Judenkinder, die uns entgeistert anstarren. Selbst die kleinsten Buben tragen Schläfenlocken und Käppi. Zwischen altem Gerümpel, Stoffballen und Speiseresten steht ein hochmoderner Schrank aus kaukasischem Nußbaum. Es handelt sich um ein den Polen abgegaunertes Pfandstück. Auf den Tischen liegen Gebetbücher, Eier, Zwiebel und zwei — Gänse. Fürwahr ein sonderbares Stilleben!

Den alten Juden, den wir gesucht haben, finden wir aber nicht. Schon wollen wir wieder gehen, als wir in einer dunklen Ecke in einem Bette eine Männergestalt erkennen. Da stürzt die Jüdin auf uns zu und beschwört uns, doch Mitleid zu haben. Es sei ihr „alter, kranker" Mann, der schon seit Jahren gelähmt wäre. Wir schlagen das Bettuch zurück. Und wer ist der „alte, kranke, gelähmte" Mann? Es ist der gleiche Jude, der uns vorhin mit affenartiger Geschwindigkeit durchgebrannt war, als wir ihn fotografieren wollten. Mit allen Kleidern war er ins Bett gekrochen und hoffte, uns auf diese Weise zu entkommen. Wir holen den Burschen heraus, bringen ihn auf die Straße und fotografieren ihn. Er versteckt zuerst seinen Bart im Mantelkragen. Auf unsere Frage, warum er das tue, erklärt er, er habe Angst, daß er „geschändet" werden könnte.

Worin aber besteht diese Schändung? In den Bärten und Haaren der Juden befindet sich viel Ungeziefer. Aus gesundheitlichen Gründen wurden daher den Juden vielfach die Kopf- und Barthaare abgeschnitten. Das aber bedeutet für die Hebräer eine Schande. Der Bart ist für die Juden angeblich eine rituelle Vorschrift.

Müllhaufen auf der Straße

Wir verweilen noch mehrere Stunden im Ghetto von Lodsch. Die Straßen sind mit einer klebrigen Schmutzschicht überzogen. Das holperige Pflaster stammt noch aus dem vorigen Jahrhundert. Gehsteige gibt es zumeist nicht. Die Abfälle werden einfach vor die Türe geworfen. Ganze Müllhaufen liegen vor den Häusern und sind der Tummelplatz für die jüdische Jugend. In den Reisebeschreibungen werden ähnliche Zustände nur im Orient festgestellt, doch sorgen dort wenigstens die Geier und sonstigen Aasvögel für die Beseitigung der Verwesungsstoffe. Hier aber in **Lodsch** ist der Schmutz buchstäblich Generationen alt. Der Jude lebt ständig im Dreck. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, wenn sein geistiges Leben nur von Schmutz und Gemeinheit ausgefüllt ist.



Das ist er!

Der „schwerkranke, lahme" Jude, der plötzlich wie ein Wiesel laufen konnte



Bald tun sie es ihren Vätern gleich

Judenbuben aus Lodsch hausieren mit Hosenträgern, Kragenknöpfen und Zuckerwaren oder verdienen sich ihr Geld als Taschendiebe



Ein Meister der „langen Finger"



Sämtliche Bilder Stürmer-Archiv

Der Bauernschreck

Er bestritt seinen Lebensunterhalt nur durch Betrügereien am polnischen Landvolk

Der Stürmer klärt dich auf!

Was uns ein Polizeibeamter berichtet

Während unseres Aufenthaltes in Lodsch hatten wir auch Gelegenheit, uns mit einem führenden Beamten der Polizei eingehend zu unterhalten. Wir haben einige Aufzeichnungen gemacht:

Das Lodscher Ghetto ist ein berüchtigtes Verbrecherviertel. Heute halten sich dort alle Zuchthäusler auf, die die Polen vor ihrem Abzug frei ließen. Gegen diese Schwerverbrecher muß ein harter Kampf geführt werden. Tag für Tag werden in den Schlupfwinkeln Durchsuchungen veranstaltet, um diese Gauner unschädlich zu machen. Daß die friedliebende Einwohnerschaft von Lodsch heute wieder in Ruhe und Sicherheit ihrer Arbeit nachgehen kann, verdankt sie dem unermüdlichen und opferbereiten Einsatz der deutschen Polizei.

Der polnische Verbrecher ist der grausamste und skrupelloseste Europas. Wohl in keinem anderen Staate kommen ähnliche schwere Verbrechen vor wie in Polen. Der Jude ist an der Kriminalistik mit 80 Prozent beteiligt. Wird irgendwo ein schweres Verbrechen begangen, dann steckt in fast allen Fällen der Jude dahinter. Der Jude ist Anstifter, Mithelfer, Hehler und Ausführender. Er ist unter den „harmlosen" Taschendieben genau so häufig zu finden wie unter den Räubern und Mördern.

Jüdische Verbrecherhochschulen

In Lodsch gibt es eigene Verbrecherhochschulen. Lodsch ist der Weltmittelpunkt der internationalen Hochstapler und Taschendiebe. Die Taschendiebe werden von erfahrenen jüdischen „Lehrern" ausgebildet. Der Anfänger muß an einer lebensgroßen Puppe, die mit Glokken behangen ist, die notwendigen Griffe für den Diebstahl so lange üben, bis keine Glocke mehr schellt. Jeder einzelne Trick wird von einem besonderen „Spezialisten" gelehrt und ausgeübt. Sind die Schüler ausgebildet, dann müssen sie auf „Tour" gehen, d. h. sie müssen ihr Können am polnischen Volke erproben. Nun durchziehen ganze Banden dieser jüdischen Taschendiebe das Land, suchen aber auch große internationale Kurorte auf, um dort ihrem „Erwerb" nachzugehen. Wird ein jüdischer Taschendieb ertappt und ins Zuchthaus gesperrt, so übt er dort an seinem Zellengenossen die Handgriffe, damit er nicht aus der Uebung kommt.

Ist der jüdische Verbrecher wieder in Freiheit, dann nimmt er sein Diebshandwerk sofort wieder auf. Vorsorglicherweise verläßt er allerdings das Land, in dem er ertappt worden ist und beglückt ein anderes mit seiner Anwesenheit. Die Kriminalisten vieler Länder haben sich den Kopf darüber zerbrochen, wie es komme, daß die berüchtigsten internationalen Taschendiebe längere Zeit in Lodsch zugebracht haben. Alle diese jüdischen Gauner haben in den Verbrecherschulen zu Lodsch ihre sachgemäße Ausbildung erfahren.



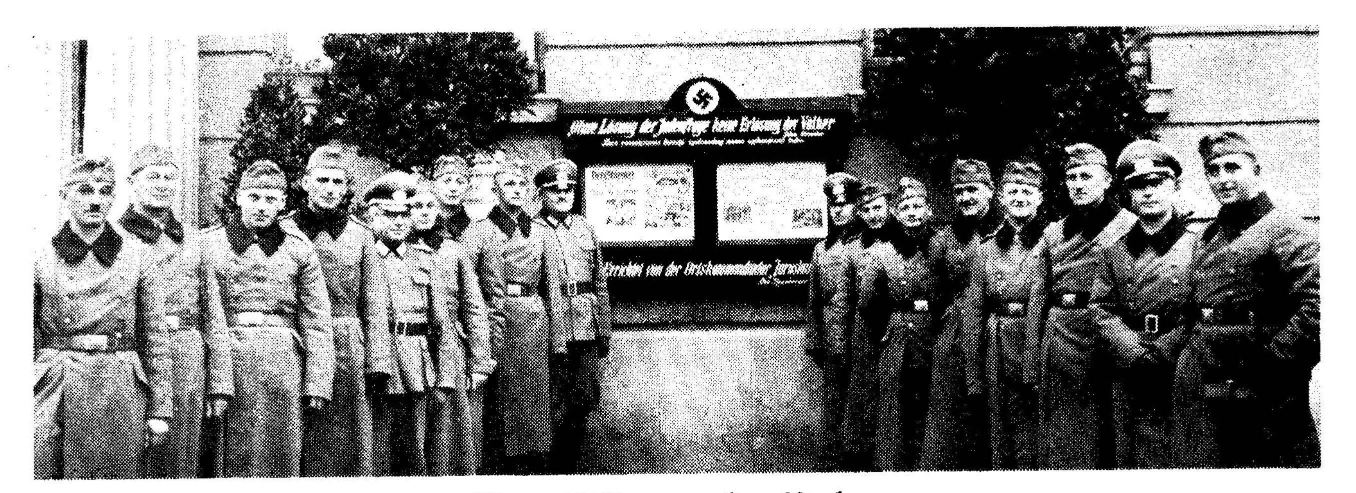
Er traut nicht!

„Zuerst das Geld, dann kannst du haben die Ware!"



Sämtliche Bilder Stürmer-Archiv

Der Satan von Lodsch



Der Stürmer in Polen

Nürnberger Soldaten haben in Jaroslau einen Stürmerkasten errichtet

Die Juden sind schuld am Kriege!

Weiber des Teufels

Judendirnen in Lodsch



Die Anfängerin

Sie ist kaum 15 Jahre alt, trotzdem . . . . .



Die Diebin

Sie bestiehlt ihre „Kunden“ in raffiniertester Weise



Die Anspruchslose

„Schenken Sie mir Kommißbrot, dann . . . . .“

Die Prostitution in Lodsch

Ein Maßstab für die Kriminalität eines Landes ist die Prostitution. In **Lodsch** gibt es keine ausgesprochenen Bordelle. Dafür aber befinden sich dort eine Unzahl von Kuppel- und Absteigequartieren. Diese liegen zumeist in jenen Stadtvierteln, die nicht vorwiegend von Juden bewohnt werden. Der jüdische Zuhälter hat stets einige möblierte Zimmer für die Dirnen bereit. Oft stehen fünf und mehr Betten in einem einzigen Raum. Bei einer Durchsuchung durch die Polizei wurde kürzlich ein Absteigequartier ausgehoben, in dem — sage und schreibe — 20 (zwanzig!) Schlafstellen in einem einzigen Raum untergebracht waren. Die rohen Holzgestelle waren nur mit zerfetzten Lappen und schmutzigen Decken belegt.

Die Dirnen in Lodsch und im übrigen Kongreßpolen sind bis zu 70 Prozent Jüdinnen. Von der 14jährigen Judenschickse bis hinauf zur 65jährigen Judenhexe sind alle Typen jüdischer Dirnen vertreten. Die ärztlichen Untersuchungen ergaben, daß zumindest jede dritte Jüdin geschlechtskrank ist. Wir konnten es feststellen, und die Polizei bestätigte es uns, daß diese kranken Jüdinnen sich ausschließlich an nichtjüdische Männer heranmachten. Die Jüdinnen erbrachten dabei wieder einmal den Beweis, daß für sie die Lehren ihres Geheimgesetzbuches Talmud-Schulchan-aruch gültig sind. In diesem Buche werden die Juden „Königskindern“ gleichgestellt, während der Nichtjude zum „Vieh“ erniedrigt wird.

Ein Kapitel für sich sind die jüdischen **Zuhälter.** Vorsichtig pürschen sie sich an nichtjüdische Männer heran. Sie versprechen ihnen galante Abenteuer, machen dabei aber den Preis gleich im voraus aus. Sie kontrollieren die gesamte Prostitution. Als Zahlungsmittel werden nicht nur Geldbeträge, sondern auch Lebensmittel, Schnaps und Tabak angenommen. Die sittliche Verwahrlosung der Stadt ist kaum zu beschreiben. Sie wird erst ein Ende finden, wenn das Judentum mit Stumpf und Stiel ausgerottet ist.

Die jüdische Pest

Zum Schluß noch einige Worte über den jüdischen Krämergeist in Lodsch. Der Jude schachert mit allem möglichen Zeug. Er verkauft ebenso zerbrochene Schallplatten wie echte Persianermäntel. Der Zwischenhandel ist mehr verbreitet als in jeder anderen Stadt. An einem Paar Socken verdienen mindestens 10 Juden. Sie sind **Rohstoffeinkäufer, Rohstoffhändler,** Vermittler, Transportunternehmer, Vertreter, Fabrikanten, Groß- und Kleinhändler. 300 000 Juden wohnen in Lodsch. Kaum ein einziger **von ihnen leistet produktive** Arbeit. **Alle** schachern **und handeln** sie.

Nach der Besetzung von Lodsch durch die deutschen Truppen verschleppten die Juden die Waren in Schlupfwinkel. Sie verstanden es die Preise in die Höhe zu treiben. Auf diese Weise erzielten sie Verdienste bis zu 500 Prozent. Trotz der harten Strafandrohungen **können** die Juden **auch heute** nicht von ihrem **üblen Handwerk** lassen.

Wird so ein Jude verhaftet, dann fühlt er sich immer unschuldig. Durch eine unterwürfige Kriecherei versucht er sein Los zu mildern. Ein Jude kann verhöhnt, ja sogar geschlagen werden, immer heuchelt er eine schmierige Höflichkeit. Als ein ausgekochter Verbrecher versteht er es sich meisterhaft zu verstellen. Man muß die jüdische Art gut kennen und hart bleiben, will man einen Juden überführen.

Der Polizeibeamte, der uns tiefen Einblick in das Leben der Juden in Lodsch gegeben hatte, schloß seine Ausführungen mit den Worten:

„Wir haben hier eine große Aufgabe vor uns. Aber wir werden unsere Pflicht bis zum letzten erfüllen. Eines Tages werden wir dann melden können: Lodsch ist wieder eine deutsche Stadt, eine Stadt der Sicherheit und der Arbeit!“ Jk.

Achtung! Stürmerleser!

Fortsetzung unserer Sonderberichte in der nächsten Stürmerausgabe.

Die Sittenlosen

„Die große Masse des jüdischen Volkes steht überall geistig und sittlich abseits von ihren Wirtsvölkern.“

Selbstbekenntnis des Juden Ben Chaim „Juda erwache“ Buchdruckerei A. G. Zürich 1938 S. 15.



Die Kranke

Wieviele Menschen mag dieses Judenweib schon unglücklich gemacht haben!



Die Ausgediente

Auch das Kind hindert sie nicht, noch immer ihrem „Gewerbe“ nachzugehen



Sämtliche Bilder Stürmer-Archiv

Die „Vornehmen“

Sie sind noch schlechter als die anderen!

Frauen und Mädchen, die Juden sind Euer Verderben!

Fips Zeitspiegel

Der Stürmer Folge 49



Zu Tode gehetzt

So haben „edle Friedensstreiter", des jetzigen Krieges Vorbereiter,
Ob jegliche Vernunft gesiegt. Im Stacheldraht der Friede liegt.



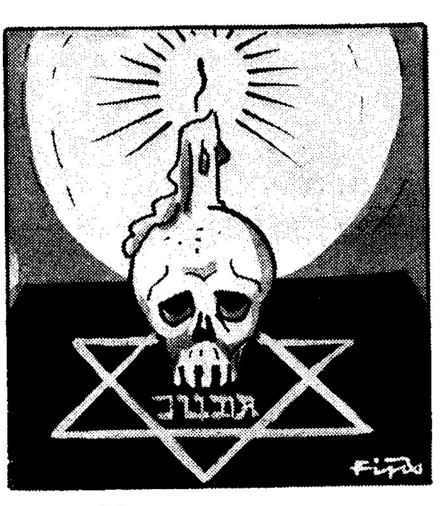
Hore Belisha

Der Teufel schürt sein Feuer gut.
Ein Börsenjobber lechzt nach Blut.
Er wirft ins Feuer Mann um Mann,
Daß er den Blutdurst stillen kann.



Das Aergste

Von Jehova bös verraten,
Winkt dem Juden nur der Spaten.



Totenlicht

Was sagt zu dieses Lichtes Schein,
Der judenfreundliche Verein?



In den Spuren Lord Northcliffes

Kröten fühlen sich am Ende
Nur wohl in sumpfigem Gelände.



Ueber den Dächern von Paris

Du hast Schiß „Bel Ami"
Doch nun weiß man es erst — wie!



Der britische Seehund

Das Gleichgewicht darf er nicht verlieren,
Soll er den Globus balancieren,
Doch Kunststück! — Kitzelts ihn am Bauch,
Verliert das Gleichgewicht er auch.

Bunte Nachrichten

Der Jude **Israel Lewy** suchte Berliner Rassegenossen auf und erbot sich, ihnen bei einem ausländischen Konsulat Einreisevisa zu besorgen. Es gelang ihm, 20 000 RM. zu erschwindeln. Jud Lewy wurde festgenommen.

*

In **Dornbirn** wurden zwei Juden verhaftet, die die Verdunkelung zum Einbruch in ein Fotogeschäft benützt hatten.

*

Die nichtjüdische Ehefrau des **Isidor Israel Becker** betrieb in einer Dresdner Vorstadt eine kleine Gastwirtschaft, die Jud **Becker** mit führte. An nationalen Feiertagen wurde die Hakenkreuzfahne herausgehängt. Das Schild „Arisches Geschäft“ erschlich sich Jud **Becker** durch Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung, die er mit dem Namen seiner Ehefrau unterzeichnete. Die Strafkammer des Dresdner Landgerichts schickte den Juden auf 1 Jahr 3 Monate ins Gefängnis.

*

Der Jude **Louis Israel Sittenberg,** der zuletzt in **Stuttgart** wohnte, hatte bei der Aufstellung seines Vermögensverzeichnisses die „Kleinigkeit“ von 37 500 RM. „vergessen“. Wenn er auch vor Gericht erklärte, dies sei nur aus „Dummheit“ geschehen, so erhielt er doch 4 Monate Gefängnis.

*

Wegen Betrugs und Urkundenfälschung wurde der 48jährige Jude **Ferdinand Israel Kahn** aus **Liedolsheim** zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

*

Anfang 1939 wollte die Jüdin **Rosa Sara Rohrlich** von **Wien** nach den Vereinigten Staaten auswandern. Bei der Kontrolle des Umzugsgutes wurden Schmuckgegenstände im Werte von 7200 RM. gefunden, die ins Ausland geschmuggelt werden sollten. Das Landgericht Wien verurteilte die Jüdin **Rohrlich** zu 7 Monaten Gefängnis und 7100 RM. Geldstrafe. Der Schmuck wurde für verfallen erklärt.

*

Der 48jährige Jude **Ewald Israel Lehmann** und seine 36jährige Ehefrau **Margarete Sara Lehmann** aus **Wilmersdorf** werden von der Berliner Kriminalpolizei gesucht. Das Gaunerpaar prellte einen Berliner Zahnarzt um 1245 RM.

*

Durch Zufall erhielt die **Stuttgarter** Polizei Beweise, daß der jüdische Frauenarzt **Richard Israel Rey** noch in den Jahren 1937 und 1938 verbotene Eingriffe vornahm. Bei der Verhaftung des Juden stellte sich heraus, daß er die gesamte Krankenkartei vernichtet hatte. Das Gericht sprach den Juden mangels ausreichenden Gegenbeweises frei. Die Staatsanwaltschaft hat aber bereits Revision angemeldet.

*

In **Landsberg** (Warthe) hatten zwei Juden 12 Jahre lang das Wohlfahrtsamt um 9200 RM. betrogen. Der Schaden ist inzwischen aus dem beschlagnahmten Vermögen gedeckt worden. Der 85jährige Jude **Israel Treitel** erhielt 1 Jahr 4 Monate und seine 51jährige Tochter **Sarah Treitel** 1 Jahr 9 Monate Gefängnis.

*

Das Landgericht **Eger** verurteilte den Juden **Ernst Klein,** Sohn eines Tempeldieners, wegen Rassenschande zu 3 Jahren Zuchthaus. Jud **Klein** hatte mit einer schwachsinnigen Dienstmagd, die von ihm bereits 3 Kinder hatte, weiterhin Rassenschande getrieben.

*

Die Schwestern **Sophie Sara Pappenheim** und **Elsa Sara Fürstenheim** aus **Kassel** meldeten Ende vergangenen Jahres nur einen kleinen Teil ihres Vermögens an. Silbersachen im Gewichte von 30 Kilo brachten sie auf die Seite, um sie ins Ausland zu schmuggeln. Das Silber sollte von den beiden Juden **Goldschmidt** aus **Kassel** nach Holland geschafft werden. Das Gericht verurteilte den Juden **Arno Aron Goldschmidt** zu 9 Monaten Gefängnis und 2300 RM. Geldstrafe, seinen Sohn **Horst** zu 5 Monaten Gefängnis und 600 RM. Geldstrafe, die Jüdinnen **Pappenheim** und **Fürstenheim** zu je 4 Monaten Gefängnis und 600 RM. bzw. 300 RM. Geldstrafe. Die beschlagnahmten Silberwaren wurden eingezogen.

*

Wegen Rassenschande wurde der 60jährige Jude **Willy Israel Mendel** in **Hamburg** festgenommen. Er hatte noch Beziehungen zu einer deutschen Frau unterhalten.

*

In **Prag** wurden bis jetzt schon 2500 jüdische Geschäfte festgestellt. Es sind aber noch lange nicht alle erfaßt!

*

Unsere Truppen haben bei Brest **Litowsk** die Anführerin einer der grausamsten Mordbanden erwischt: die Warschauer Ghettojüdin **Bajla Gelblung.**

*

Die Prager Zeitung **„Ceska Obrana“** fordert, daß die Juden tschechische Namen ablegen und dafür wieder jüdische führen sollen.

*

In **Kolin** dürfen die Juden keine Restaurants und Klublokale usw. mehr betreten.

*

In **Prag** wurde ein jüdisches Ehepaar wegen Betrugs in Haft genommen. Die Juden hatten mit einer fingierten Firma „gearbeitet“.

*

In **Brünn** steht den Juden nur noch die Ringpromenade zwischen Bratislavska ulice und Koblizne ulica zur Verfügung. Das Betreten der übrigen Parkanlagen ist ihnen verboten.

*

In **Wien** wurde der jüdische Devisenschieber **Israel Ringer** zu 2½ Jahren schweren, verschärften Kerkers und 100 000 RM. Geldstrafe verurteilt.

*

In **Rostock** erhielt der Jude **Kornmehl** wegen fortgesetzten Verbrechens der Rassenschande 3¼ Jahre Zuchthaus.

*

Im Bereich des Obergerichtes **Prag** wurden sämtliche nichtarischen Dolmetscher ihres Amtes enthoben.

*

Zu unserer Notiz in der Nr. 44 über den Juden **Eduard Israel Nußbaum** aus **Magdeburg** erfahren wir ergänzend, daß der Kaufmann **Schatta,** Inhaber des erwähnten Feinkostgeschäftes **Görnemann,** auf einen jüdischen Dreh hereingefallen war, den der Jude **Nußbaum** durch seine Haushälterin **Hildebrandt** hatte vornehmen lassen. Dieser Fall beweist, wie sorgfältig jeder Geschäftsmann die Vorschriften beachten muß, damit nicht Juden durch Tarnung Gelegenheit haben, die Gesetze zu umgehen.



Stürmer-Archiv

Jüdinnen amüsieren sich

Judenweiber aus dem früheren Eger beim „Ball der bösen Buben“

Der Stürmer und die Front

Die Bedeutung unseres Aufklärungskampfes

Die zahlreichen Briefe und Karten, die wir von der Front erhalten, bereiten uns besondere Freude. Die Soldaten bestätigen uns immer wieder, wie wichtig unser Aufklärungskampf ist. Einige Beispiele:

Vorweg will ich sagen, daß es eine Zeit gegeben hat, in der ich Deine Ausführungen über das Judentum für zu kraß hielt. Das sage ich heute offen und ehrlich heraus. Ich hatte in Deutschland nicht Gelegenheit gehabt, das Judentum gründlichst kennen zu lernen. Aber jetzt sind mir die Augen aufgegangen. Und zwar so, daß mir die Worte fehlen, um diese Geißel der Menschheit so zu schildern, wie es sein müßte.

Verdreckt, verlaust und völlig verwahrlost hausen die Juden in Spelunken, gegen die die Wohnung des ärmsten Arbeiters ein Paradies ist. Wenn man in diese Behausungen hinein muß, so verschlägt es einem den Atem. Infernalisch stinkt es in diesen sogenannten „Wohnungen“. Die Bilder, die sich einem bieten, sind derart, daß man sich immer wieder fragen muß, wie so etwas überhaupt möglich sein kann. Und sei es der schmutzigste aller arischen Menschen, ich glaube er würde sich davor ekeln in solch einer Behausung sein Dasein zu verbringen. Ich habe eine Wohnung gesehen, wo eine Kinderwiege und die Juden etwa 20 cm im Schlamm versanken. Das hat mit Armut nichts zu tun. Lieber lungern die Juden faul herum und betrügen ihre Mitbürger, als daß sie ihren Schweinestall ausmisten und für Sauberkeit und Ordnung sorgen. In diesem Schmutz können auch keine anständigen Menschen gedeihen. Außerdem blüht die Inzucht in höchstem Maße und die Hälfte sind Mißgeburten.

Und nun wirst Du verstehen, warum ich endgültig und für immer restlos aufgeklärt bin über das Judentum. Ich kann nur sagen, daß Deine bisherigen Ausführungen immer noch zu viel Milde enthalten. Es kann gar nicht scharf genug gegen diese jüdischen Eindringlinge vorgegangen werden. Ich schließe mit den Worten, die Generalfeldmarschall **Göring** einmal in Wien sprach: **„Die Juden müssen raus!“**

Heil Hitler!

Soldat **A. Wissing.**

*

Mein Sohn Johann schreibt u. a. aus Polen:

Die Juden haben während des Krieges Waren zusammengehamstert, was sie nur konnten. Die Volksdeutschen und die Polen bekamen nichts und wurden aus den Geschäften fast hinausgeworfen. Die Juden sind noch größere Falotten (Gauner), als der Stürmer sie beschreibt.

Heil Hitler!

Ottilie Jamnig.

*

.... Ein Soldat schrieb mir aus Polen, was er von den Juden hält. Unter anderem heißt es:

Der Stürmer ist eine Zeitung, die die Wahrheit hundertprozentig schreibt. Was die Juden für Schweine sind, habe ich bisher nicht geglaubt. Aber jetzt weiß ich es. Man kann es gar nicht schildern.

Heil Hitler!

E. Erhard.

*

.... Auch derjenige, welcher bisher noch nicht von der Wichtigkeit der Judenfrage überzeugt war, steht plötzlich mitten in dieser brennenden Frage. Wie oft ist nicht schon beim Vorbeimarsch an Juden der Ausdruck gefallen: Ihr Kampfblatt hat bestimmt nie übertrieben. Die Wirklichkeit ist noch viel schrecklicher. Es scheint, als ob sich hier der Auswurf dieses Gesindels in Polen versammelt hätte.

Die Auswirkungen dieser brutalen Judenherrschaft auf wirtschaftlichem Gebiet und die damit verbundene Verarmung vor allem des Bauern sieht man auf Schritt und Tritt. Wie schade, daß man nicht auf einmal Millionen von Aufklärungsschriften in polnischer Sprache unter dieses Volk bringen kann. Der Funke des Antisemitismus glimmt und würde in Kürze hell auflodern.

Heil Hitler!

Herbert Hermann.

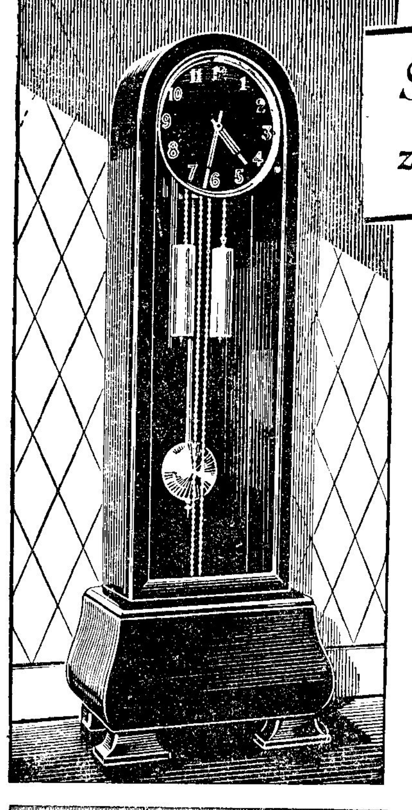
*

.... Ich muß Dir nun noch berichten, was mein Mann über Polen schreibt. Es gibt immer noch Leute, die meinen, Deine Schilderungen über die Juden seien übertrieben. Und die Juden in Polen sind ein Kapitel für sich. Der Stürmer schreibt manchmal fast unglaubliche Sachen. Aber ich behaupte heute, das ist nur 10 Prozent von der Wirklichkeit. Es ist einfach nicht zu beschreiben.

Heil Hitler!

Frau M. Busse.

Das Schicksal Alljudas wird sich erfüllen!



Schön und zuverlässig!

Ob eine Uhr schön ist, ob sie gut zu Ihren Möbeln paßt und die Behaglichkeit Ihres Heimes erhöht – das können Sie selbst am besten beurteilen. Ob die schöne Uhr aber auch eine **gute, zuverlässige** Uhr ist, das kann nur der Fachmann beurteilen. Im Uhrenfachgeschäft werden Sie gut beraten. Sie finden dort in großer Auswahl Uhren, die schön und zuverlässig sind.



An diesem Zeichen erkennen Sie das

Uhren-Fachgeschäft!



WIR SUCHEN überall tüchtige Mitarbeiter zu günstigen Bedingungen für unsere

Leben - Unfall - Haftpflicht

Aussteuer- Wehrdienst- und Renten-Versicherungen

Bewerbungen erbeten an

Nürnberger Lebensversicherung AG / Nürnberg gegr. 1884

Ludwig Huna

Meister des historischen Romans

10 Bände i. Ganzl. gebd. i. 2 Kassetten RM 28.50 mtl. RM **3.–**

(I Kassette RM 14.25 mtl. RM 2.–)

I. Kassette: Monna Beatrice / Der Wolf im Purpur / Der wilde Herzog / Die Hackenberg / Nacht üb. Florenz / II. Kassette: Die Verschwörung der Pazzi / Der Goldschmied v. Segoria / Granda in Flammen / Die Albigenserin / Helgi

Die farben- und sinnenfrohe Welt der Renaissance — das bunte und wilde Geschehen des Mittelalters — die Glaubenskämpfe dieser Zeit — ungemein spannende Abenteuer — Ein Feuerstrom v. Leidenschaft u. Liebe rauscht durch diese Romane, die zu den besten Schöpfungen des Dichters zählen. 1. Rate b. Lieferung. Erfüllungsort: Düsseldorf

Buchhandlung K. Panzner & Co., Düsseldorf 45 Viktoriastraße 32



Kurfürstendamm 156 97 76 21/23

Tägl. 8.30 U. Snbd. u. Stg. auch 4 U.

Festspiele der Kleinkunst

Mntg. bis Freitg.: Der 4-U.-Tee v. Berlin

Eintr. mit Tee-Gedeck a. allen Plätzen 1.50 RM.

Vorverkauf von 10 bis 6 Uhr



Ueber 80 Jahre Deutsches Spielzeug



E. W. Matthes

Berlin W

Leipziger Straße 115-116

Verlangen Sie kostenlos Spezialkataloge

Anzeigen sind gewinnbringend!

Frohe Stunden mit Qualitäts-Musikinstrumenten von EMIL HARTUNG JUN. ERLBACH i. VOGTL. 7

Katalog gratis. Bequeme Ratenzahlungen.

Schwerhörigkeit

und Ohrensausen

heilbar? Ausführliche Auskunft umsonst. Porto beifügen.

Emil Loest, Duderstadt 202 a. Harz

Erfinder des Ohrenvibrationsapparates „Audito"

Magen-, Darm- u. Leberkranke!

Nicht verzagen

Es gibt ein einfaches, reines Naturmittel das schon Viele von ihren Beschwerden befreite und wieder lebens- u. schaffensfroh machte. Fortlaufend Anerkennungen! Auskunft kostenlos und unverbindlich.

Laboratorium Lorch, Lorch 15 (Württbg.)

Beziehen Sie sich bei Ihren Einkäufen auf den Stürmer!

Kleine Anzeigen im Stürmer sind erfolgreiche Verkäufer.

Keine Werbung ohne den Stürmer, dem vielgelesenen Wochenblatt Deutschlands.





SCHLESISCHE SCHUH-WERKE OTTMUTH A.-G.

Über 3000 Gefolgschaftsmitglieder im Werke Ottmuth und in 140 Ota-Spezialgeschäften im Reiche

---



Fahnen-Eckert Nürnberg, Maxplatz 28

METZNER

60 Jahre Kinderwagen

Metallbetten, Bettfedern, Korbmöbel

BERLIN, ANDREASSTR. 23

Gegen Berufsangabe erhalten Sie

ohne Nachnahme mit 30 Tagen Ziel

Porto und Verpackung frei

den

Füllfederhalter „Gala 100"

Ohne Risiko

ist dieses Angebot für Sie, weil ich von der Qualität meiner Halter überzeugt bin. In der kurzen Einführungszeit erhielt ich viele begeisterte Anerkennungsschreiben. — In aller Ruhe können Sie den Halter in Ihrer Wohnung prüfen. Wenn Sie nur etwas daran auszusetzen haben, senden Sie denselben zurück. Eine Verpflichtung haben Sie nicht.

Die Vorteile:

1. Schaft, Kappe und **durchsichtiges Vorderteil** sind **unzerbrechlich.**
2. **Großer Tintenraum,** wobei der Tintenvorrat ständig zu sehen ist.
3. Einfaches Füllen durch Vor- und Rückschrauben des Saugkolbens.
4. Große Feder mit **Iridiumspitze,** die Sie in jahrelangem Gebrauch nicht abschreiben können.

Der „Gala 100" kostet **3,85** RM

In vier verschiedenen Farben wird derselbe hergestellt: Schwarz, grünperl, blauperl und braunperl. Die Feder ist in folgenden verschiedenen Spitzen lieferbar: **extrafein, fein, mittel, breit und schräg.** Eine Postkarte genügt. Geben Sie bitte die Farbe und Federspitze an

Wollen Sie weniger ausgeben?

Auch dann habe ich für Sie das Richtige. Der „Gala 33" kostet nur **2,65** RM In den gleichen Farben und Federspitzen, jedoch in etwas geringerer Qualität. Ich liefere den „Gala 33" zu den gleichen Bedingungen

Auf Wunsch auch spesenfreie Nachnahme

G. Sasse · Essen · Schließfach 754/20

IN 3 MONATS-RATEN

Eleg. **Herrenarmbanduhr** mit verchrom. Gehäuse Ankerwerk 15 Steine **RM 19.50**

dtto. mit Ankerwerk 3 Steine **RM 11.50**

dtto. mit Cylinderwerk 6 Steine **RM 15.–**

Mit I. a. Metallbd. mehr RM 3.–

Damenarmbanduhr (runde Form) Gold-Doublé Zyl. Werk 6 Steine **RM 13.50**

dtto. hochm. längl. Form **RM 18.50**

mit Gold Doublé Armb. mehr RM 5.50 Garantiesch. Liel. p. Ir.

Ernst Laufer-Link Schwenningen a. N. Adolf-Hitler-Str. 78

O- u. X-Beine korrigierbar! P. WENZEL Berlin SW 48 Prospekt 38 frei

---

Tabakgifte

schädigen Sie. In 2 Tagen entwöhnt **Tabakfeind** ohne Zwang. Garantie u. interessante Schrift frei. Broedling, Berlin W 8/S5 Leipziger Str. 103



werden u. jünger aussehen. Entfernen Sie alle verdickten Körperstellen äußerlich durch

Transformine

Die stärkste Figur wird schlank und vollkommen zurückgebildet; sie sind um Jahre verjüngt. Sichtbarer Erfolg durch Probedose RM 5.40, Doppeldose RM 8.—, Prospekt gratis. Laboratorium **Margr. Laun** München, Kaufingerstr. 35

Große Freude bringt Ihnen d. mechanische Rasierapparat



arbeit. o. Strom, o. Batterie. Antrieb d. eingeb. Laufwk. Preis 3.50. Rasierklg. 1 Pfg. Katal. mit viel. Neuh. grat. Gustav Kowalewski Bochum Märkische Str. 41

Moderne *Locken-***frisur**

für Damen, Herren und Kinder. ohne **Brennschere** durch meine seit vielen Jahren erprobte Haarkräuselessenz. Die Locken sind haltbar auch bei feuchtem Wetter u. Schweiß, die Anwendung ist kinderleicht u. haarschonend sowie garantiert unschädlich. Viele Anerkennungen u. tägl. Nachbestellung. Versand d. Nachnahme. Flasche Mk. 1.50, Doppelflasche Mk. 2.50 und Porto. Monate reichend

Frau G. Diessle Karlsruhe a. Rh. E 58

Deutschland im Kampf!

„Unser Kampf in Polen" mit zahlr. Kampfaufnahmen 4.80 M. „Wir bauen am Westwall", das Fronterlebnis deutscher Jugend, 3.80 M. „Kampf um Spanien" Von Werner Beumelburg bearbeitet auf Grund der amtlichen Akten des Reichsluftfahrtministeriums. Mit vielen Bildern M. 6.80. „Des Führers Wehrmacht schuf Großdeutschland", herausgegeben vom Oberkommando der Wehrmacht. Reich ill. 5.50 M. „Mit Hitler in Polen", ein Bildbericht Prof. H. Hoffmanns, 3.60 M. Alle 5 Erlebnisberichte – 24.50 M – erhalten Sie schon für monatlich **2.50** RM. Erfüllungsort: Halle/S. Werber gesucht. Ihre Bestellung verschieben heißt, sich selber um ein Erlebnis bringen.

Pestalozzibuchhandlung Linke & Co, Halle/S. 250.



ist notwendig bei starker Beanspruchung der Füße. Ermüdungen, Hühneraugen, Schweißabsonderung, Hornhaut, Blasen, wunde Stellen sowie kalte Füße bekämpft man mit den bewährten Efasit-Präparaten.

In allen Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften erhältlich.

Verschleimte Luftwege hartnäckige Katarrhe

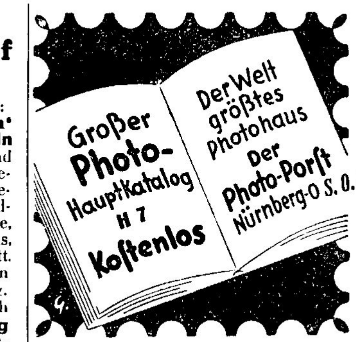
von Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien, Bronchiolen, sowie Asthma werden mit großem Erfolg mit dem bewährten „Silphoscalin" behandelt. Denn „Silphoscalin" wirkt nicht nur schleimlösend und auswurffördernd, sondern auch entzündungshemmend und erregungsdämpfend und macht das empfindliche Schleimhautgewebe widerstandsfähiger. Darum ist es ein richtiges Heil- u. Kurmittel, von dem man wirklich gründliche Erfolge erwarten darf. – „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten und Kranken erprobt und anerkannt. – Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. – Packung mit 80 Tabletten „Silphoscalin" RM. 2.57 in *allen* Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. – *Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlose und unverbindliche Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S/315 von Dr. phil. nat. Strauß, Werbeschriftsteller.*



Arterienverkalkung und hoher Blutdruck mit ihren quälenden Begleiterscheinungen wie Herzunruhe, Schwindelgefühl, Nervosität, Ohrensausen, Zirkulationsstörungen werden durch **Antisklerosin** wirksam bekämpft. Enthält u. a. ein seit über 30 Jahren ärztlich verordnetes unschädliches physiologisches Blutsalzgemisch und Kreislaufhormone. Beginnen Sie noch heute mit der Antisklerosin-Kur. Packung 60 Tabletten M 1.85 in Apotheken. Interessant illustrierte Druckschrift kostenlos durch Medopharm, München 16/M 43

Das hausärztliche Volksbuch von Weltruf

Neue dritte Million-Ausgabe. In 13 Sprachen erschienen. Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann: **„Die Frau als Hausärztin"** mit über **600 Bildern, Kunsttafeln und Modellen.** Die Krankheiten sind in alphabetischer Reihenfolge mit genauer Behandlung ausführlich beschrieben. **Einiges aus dem Inhalt:** Verbandkunde, Schönheitspflege, Kräuterkunde, Gymnastik, intime Fragen des Ehelebens, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Barpr. **20** RM, in Raten Preis **22** RM von 2 RM monatl. an zahlbar. 1. Rate bei Ltg. Erfüllungsort Leipzig. Lieferung durch Buchhandlung **Carl Heinz Finking** vorm. Buch- u. Verlagshaus „Zur Engelsburg", Leipzig C 1/7, Reichsstraße 1-7.



Schuppenflechte

Kranke, selbst jahrzehntelange und ich, wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.

Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfelde / Amtsh. Zittau Abt. Heilmittelvertrieb

---

SENF-KATALOGE 1940

Ausgabe W (Welt)	5.50	u. Port	0.40
„ E (Europa)	3.50	„	0.40
„ D (Deutschland)	1.75	„	0.30
Philat. Farben-Kartei	3.75	„	0.30
„ Wochenabreißk. 1940	1.50	„	0.30

Zeitung, Prosp., Auktions-Katalog gratis

GEBRÜDER SENF - LEIPZIG T 9

Gib Deine Anzeige im Stürmer auf!





Walther-Läufe werden nach einem Spezialverfahren gezogen – Walther-Läufe sind präzis.



Klein-Kaliber-Büchsen

Carl Walther, Waffenfabrik Zella-Mehlis R 51

Können Sie besser kaufen?

Vier Farbstifte in einem

In einem einzigen Füllstift haben Sie stets vier Farben schreibbereit bei sich. Durch einfache Schiebebewegung mit dem Daumen wechseln Sie in Sekunden von einer Farbe zur andern. Ganz nach Bedarf schreiben sie rot, blau, grün oder blei. Und was für Sie besonders wichtig ist:

Die Mine wackelt nicht

in Schreibstellung sie gibt daher sicheren und sauberen Schriftzug. Der Artus-Vierfarbstift ist kaum dicker als ein Einfarbstift, leicht und elegant. Er besitzt keine Lötstellen, die oft die Ursachen späterer Schäden sind. Deshalb ist seine Haltbarkeit unbegrenzt. Seine Konstruktion ist durch D. R. P. geschützt!

5 Jahre Garantie

Diesen Vierfarbstift erhalten Sie von uns mit Garantieschein für 5 Jahre zum Preise von RM. 3.85 fein verchromt, ab 2 Stück portofrei (schwer versilbert RM. 4.85 portofrei). Die Lieferung erfolgt per Nachnahme mit Rückgaberecht innerhalb 2 Wochen, also ohne jedes Risiko für Sie. Untenstehenden Bestellschein können Sie auch auf Postkarte abschreiben.

Alle Farbminen sind copierfähig. Die blaue Mine ersetzt daher Ihren Copierstift.

3,85

Der Artus-Ideal bietet Ihnen Vorzüge, die Sie bei einem Füllhalter dieser Preislage nicht erwarten. Sein großer Tintenraum ist

vorn durchsichtig

Sie können den Tintenvorrat jederzeit feststellen und rechtzeitig nachfüllen. Das Füllen geschieht durch einfaches Vor- u. Zurückschrauben des Saugkolbens. Schaft und Kappe sind

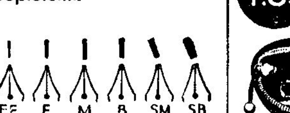
unzerbrechlich

ebenso das durchsichtige Vorderteil. Die geschmeidige Feder ist aus einer unverwüstlichen Spezial-Legierung hergestellt. Sie ist handgeschliffen und handpoliert. Ihre kräftige Iridiumspitze können Sie in vielen Jahren täglichen Gebrauchs nicht abschreiben. Wir leisten dafür

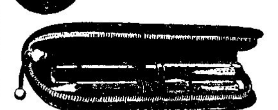
6 Jahre Garantie

Der Ring an der Kappe ist aus Walzgold-Doublé, der formschöne Klip galvanisch vergoldet. - Bestellen Sie noch heute den Artus-Ideal und senden Sie anhängenden Bestellschein ein. Die Zusendung erfolgt per Nachname portofrei mit Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen.

Preis: 4.85



Geben Sie bitte die gew. Federspitze an



Etui RD mit Reißverschl. f. Füllhalter u. Stift

BESTELLSCHEIN

An „Artus"-Füllhalter-Ges., Heidelberg K 56

Ich bestelle hierdurch per Nachnahme

......St. Vierfarbstift, verchromt . zu RM 3.85 | ......St. Lederetui RD (f.Halt.u Stift) zu RM 2.50
......St. Vierfarbstift, versilbert zu RM 4.85 | ......St. Lederetui B 1 (f.Halt.allein) zu RM 0.75
......St. Artus-Ideal .... zu RM 4.85 | ......St. Lederetui BV (f. Stift allein) zu RM 0.75

Federspitze.................... mit Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen

Name: ....

Wohnort: ....

Straße: ....

(Bitte deutlich schreiben!)

Schlaflosigkeit zermürbt

schwächt Arbeitskraft und Lebensfreude. Quälen Sie sich nicht länger. Nehmen Sie Solarum, das bewährte Spezialmittel. Packg. 18 Tabl. ℳ 1.26 in Apotheken! (n. a. acidum phenylallylbarbital 0,1)

Verlangt den Stürmer in den Gaststätten!

Der Deutsche liest den Stürmer



Kleinanzeigen aus dem Reich

Gitarrzithern von jedermann nach unterlegb. Notenblättern sofort zu spielen! Nebenst. Zither RM 14.70. Einfache Instrumente von **RM 8.10** an. Portofrei ab RM. 10.— **Meinel & Herold** Versand an Private **Klingenthal** No329/G Katalog umsonst

Harmonikas aller Art.



Glass & Teller Klingenthal Nr. 128

Heißmangel Guter Verdienst. Bequeme Zahlungsweise. Kostenlose Auskunft durch:



BERGER & CO. MASCHINENFABRIK Bergisch Gladbach

Hochinteressant! Ein richtiges Heimkino schon ab 27 RM. Viele 100 Filme! Bequeme Teilzlg. Großer Filmkatalog und Liste kostenlos von Groß-Photohaus **O. Küllenberg** Essen K 27

5 Tage zur Probe erhalten Sie **Füllhalter u. Füllstifte.** Das praktische Geschenk für alle, besonders für den Soldaten. Verlangen Sie zunächst völlig kostenlos den neuesten Katalog. **Füllhaltervertrieb Otto Müller** Fürth i. Bay. Schließfach 155

Das Richtige Universal-Prismenglas



M. 68.50 Teilzahlg. 7 Probetag. Prosp. frei! A. Höfling, Fürth/B. 146/F

Echte Harzer Roller und billig! Kanarienzucht Diels Reichsmeisterzucht Hohen-Neuendorf 16

Ski mit Bindung 100 cm 3.85, 140-180 cm 8.85, 190-220 cm 10.85. Stöcke RM. 1.65-1.95. Nachn. Nichtgef. zurück. **Fr. Stein, Geithain**

13 500 Versch. Briefm. 6500z 1½ Rfg. weitere 7000 z. 3½ Rpf. z. Aussuchen. Keine Mindestabnahme. Probelieferg. od Prosp. gegen Berufsangabe. **Marken-Schneider Reutlingen 43a**



das hochinteressante **KUGELSPIEL** Sorgenbrecher f. Jung und Alt. **MONTE CARLO** f. Eigenheim verdrängt Würfel u. Karten. Erstkl. **BAKELIT** Ausführung. Nachn. 2.80-Voreinsdg. 2.50 in Briefmk. **LABORA VERTRIEB BERLIN SW 29 H 67** Bei Nichtgefallen Geld zurück



Laubsäge- Holz, -Vorlagen Wkz.-Kat. grat. J. BRENDEL Limburgerhof 12 Pfalz

Foto Apparate 5 Tage zur Ansicht. Auf Wunsch Zahlungserleicht. Tausch alter App. Kostenl. Taschenkatal. verlangen **„Bezee"** das größte Photohaus **Leipzig M 7**

Grauer Star u. a. operationslose Behandlung Auskunft kostenl. A. Kuschel Hagen i. W. 81

Gasrevolver 6 mm Aussch. vorne 6 sch. . . 4.20, 8 sch. . . 5.50. Luftgew. Pist., Karabiner, Ferngläser! Versand p. Nachn. Umtausch nur an Personen über 18 Jahren. **Waffen-Versand - Haus** Waffenstadt **SUHL/V 121**

999 versch. echte Briefmarken, wobei Kamerun, Albanien u. a. Länder für ℳ 3.95 u. Porto p. Nachn. Preisl. grat. Markenhaus **Alfred Kurth.** Colditz Nr. 205 i. Sa.

Stottern u. a. nerv. Hemmungen nur Angst. Ausk. frei. **Hausdörfer**, Breslau 16K

Meinel & Herold liefert als Fachgeschäft Musikinstrumente anerkannt preiswert. ab 8,75 – ab 27,25 – ab 4,25 – 31.– – Es-Alt ab 150.– – ab 6,65 – ab 2,25. Spezialität: Handharmonikas von 4.40 an. Nr. 1315a 5,65 – Größtes Versand-Fachgeschäft – Nr. 1710a 21,35 – Über 1 Million Käufer – Nr. 2421a 33.– – Ca. 35000 Dankschreiben – Nr. 2292a 21.– – Mehrere Fabrikationsabt. – Nr. 2570a 35.– – 45 Jahre Bau-Erfahrung. 41 Tasten 120 Bässe 122.– · 34 · 80 · 89.– · 31 · 24 · 67.50 mit den vortrefflichen Dix-Tonzungen. Ab RM. 10.– portofrei. Ratenzahlungen. Umtausch bereitwilligst. 1 bis 5 Jahre Garantie, siehe Katalog. Großversand an Private. **Meinel & Herold Klingenthal Nr. 329** Katalog umsonst.

Am Berliner Rathaus: DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR BEKLEIDUNG · STOFFE · WÄSCHE GARDINEN · TEPPICHE · MÖBEL **„BG" DAS HAUS IM ZENTRUM** BERLIN C 2 · SPANDAUER-KÖNIGSTRASSE

Hemdenmatz BERLIN

Herrenkleidung · Herrenartikel · Damenkleidung ·

GMBH EIGT. DILLENBERG

Wilmersdorfer Str. 55, Tauentzienstr. 15, Tauentzienstr. 18, Potsdamer Str. 140, Leipziger Straße 105, Moabit, Turmstr. 68, Friedrichstr. 179, Königstr. 26a—29, Neukölln, Bergstr. 5

Jawohl ...man ist gut aufgehoben bei **Leineweber am Spittelmarkt**

Über 900 000 in Gebrauch **Haarfärbekamm** (ges. gesch. Marke **„HOFFERA"** färbt graues od. rotes Haar o. blond, braun o. schw. völl. unschädlich, jahrel. brauchbar. Diskr. Zusend. i. Brief. Preis 3.— (Herr), 5.— (Dam.), 6.— (Henna) **Rud. Hoffers,** Kosmet. Lab. Berlin O 17/40 Koppenstraße 9

Der echte doppelte Danziger Lachs Gegründet anno 1598

Danziger Lachs Liköre, Berlin-Halensee

Ia. Balkontannen 25 Stck. RM. 6.50 franko Nachn. **Eifeler Forstbaumschulen Euskirchen**



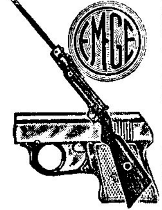
Über 140 Jahre das altbekannte Berliner Spezialhaus für **Haus-, Hof- u. Garten-Artikel**

Glas · Porzellan	Haus- und	Beleuchtung
Wohnmöbel	Küchengeräte	Gartenmöbel
Kinderwagen	Küchenmöbel	Waschtische
Öfen · Herde	Bettstellen	Waschmaschinen
Fahrräder	Lederwaren	Geschenkartikel

Verlangen Sie bitte kostenlose Zusendung unserer Kataloge

Fernruf: Sammel-Nr. 11 73 31

P. RADDATZ & CO Berlin W 8, Leipziger Str. 121-123



EM-GE ist das, was Sie suchen! Luftgewehre und Luftpistolen als Einzel- und Mehrlader mit vorzüglicher Schußleistung. **Startpistolen.** Bezug durch den Fachhandel. Liste frei! **Moritz & Gerstenberger** Waffenfabrik Zella-Mehlis 4 i. Thür.

Werbt durch Anzeigen

Flechtenkranke

Mein Vater u. ungezählte Leidensgefährt. wurd. durch ein einfach anzuwend. Mittel in kurzer Zeit von dieser häßlich. oft jahrel. Krankheit befreit. Schreib. Sie mir, ich sende Ihnen gern kostenlos meine Aufklärungsschrift m. Dankschreib. v. Geheilt. Das Mittel könn. Sie d. d. Apotheke bezieh. **Max Müller,** Heilmittelvertrieb Bad Weißer Hirsch bei Dresden

Gegen Magerkeit



versuchen Sie die **bewährten St.-Martin-Dragees.** Meist in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und schöne volle Körperformen, blühendes Aussehen, stärken Arbeitslust, Blut und Nerven. Auch für Kinder völlig unschädlich. Packg. 2.50 M., Kur (3fach.) 6.50 M. Prospekt gratis! **H. Köhler**, pharm. Präparate. Berlin N 65/60 Seestr. 61



Von der RZM. der NSDAP. zugelassene Verkaufsstelle für Bekleidung, Ausrüstung und Abzeichen.

Oft verboten **Corvin** stets freigegeben!

Pfaffenspiegel

Ungekürzte Orig.-Ausg., geb. 2.85 Mk. **Die Geißler** Orig.-Ausg. geb. 2.85 Mk. **Hexenprozesse** illustriert geb. 6.— Mk. **Ein Trappist bricht sein Schweigen.** Erkenntnisse aus einem 15jährigen Klosterleben 530 Seiten gebunden 6.80 Mk. Bechem, **Inquisition u. Hexengericht** (16. Jahrhdt.) Leinen 6.50 Mk. Alle 5 Werke mit rd. 2500 Seiten 25.— Mk. gegen Monatsraten v. nur 2.50 Mk. Erfüllungsort: Halle/S. **Linke & Co., Buchhandlung, Abt. 250 Halle (S),** Platz der SA. 10 Werber ges.

Deine Anzeige gehört in den Stürmer

Teppiche - Gardinen Möbelstoffe, Divan-, Stepp- u. Schlafdecken **Deutsches Teppichhaus Emil Lefèvre** Oranienstr. 158 U-Bahn Moritzpl. Berlin SW 68 · Keine Filialen. Ehestandslehren · Kinderbeihilfen. Zahlungserleichterung



Ein Geschenkbuch für den Soldaten!

Julius Streicher:

Kampf dem Weltfeind

Reden aus der Kampfzeit 1920—1933

Julius Streicher:

Ruf zur Tat

Aufsätze aus den Kampfjahren 1920-22

Dr. Rudolf Kummer:

Rasputin

Ein Werkzeug der Juden

Dieses Buch löst das Rätsel um den „allmächtigen Bauern am Zarenhofe"

Bestellzettel

Aus dem **Stürmer-Buchverlag, Nürnberg 2,** Postfach 392, erbitte

..........Stck. Streicher, **Kampf dem Weltfeind** in Leinen gebunden **RM. 4.50.**

..........Stck. Streicher, **Ruf zur Tat** in Leinen gebunden **RM. 3.80.**

..........Stck. Kummer, **Rasputin** in Leinen gebunden **RM. 3.90**

zuzüglich Porto — gegen Nachnahme — Betrag in Briefmarken anbei — wird auf Postscheckamt Nürnberg 105 überwiesen.

Name: ....

Ort: ....

Straße: ....

Erhältlich in jeder Buchhandlung

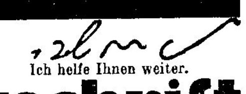
Christbaumschmuck weiß od. bunt bemalt gut sortierte Pakete zu 3.50. 5.— und 10.— Mark, **Silberkugeln,** Lametta. Kerzen und Lichtschalter. **Otto Müller - Schmoß** Lauscha/Thür. 1.

Kostenlos groß. Bild-Broschüre ü. Pflege u. Zucht der echten **Harzer Meistersänger** direkt aus der 30 jähr. Kanarien Züchterei **HEYDENREICH** Bad Suderode 96 Harz

Vertretungen

Nebenbei etwas hinzuverdienen als Sammelbesteller oder Verteiler auch Frauen schreiben sofort an Orogahl Göttingen 22

Laut lesen und weitererzählen!



Ich helfe Ihnen weiter.

Kurzschrift

(Stenografie) brieflich zu lernen ist wirklich sehr leicht! Herr Joseph Staudigl, Studienrat am Alten Gymnasium in Regensburg, schrieb am 13. 2. 38: „Ich halte Ihre Unterrichtsmethode für ausgezeichnet. Wenn jemand sich genau an den von Ihnen aufgestellten Übungsplan hält, so muß er, ob er will oder nicht, ein tüchtiger Stenograph werden." — Wir verbürgen eine Schreibfertigkeit von 120 Silben je Minute (sonst Geld zurück!) Der Kontorist Wolfgang Kleiber in Breslau 10, Einbaumstr. 4, und andere Teilnehmer erreichten laut eidesstattlicher Versicherung sogar eine Schreibschnelligkeit von 150 Silben in der Minute! Mit der neuen amtlichen Deutschen Kurzschrift kann der Geübte so schnell schreiben wie ein Redner spricht! — 500 Berufe sind unter unseren begeisterten Fernschülern vertreten. Der jüngste ist 7 Jahre alt, der älteste 76. Sie lernen bequem zu Hause unter der sicheren Führung von staatlich geprüften Lehrern! Das Arbeitstempo bestimmen Sie selbst! Alle Lehrmittel werden Ihr Eigentum! Bitte, senden Sie sofort in offenem Umschlag diese Anzeige ein (3 Pfennig Porto).

An die **Kurzschrift-Fernschule Hordan Berlin-Pankow Nr. 79. A.**

Bitte senden Sie mir ganz umsonst und unverbindl. 5000 Worte Auskunft mit den glänz. Urteilen von Fachleuten u. Schülern!

Vor- u. Zuname: ....

Ort und Straße: ....

Schriftleitung: Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. — Verantwortlicher Schriftleiter: E. Hiemer, Nürnberg. — Verlag: Der Stürmer, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. Verlagsleitung: Max Fink, verantwortlich für den Anzeigenteil: Anton Lautenschlager, Nürnberg-A, Pfannenschmiedsgasse 19. — Druck: Fr. Monninger (Inh. E. Liebel), Nürnberg. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig. Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließfach 393.